



## Empörung und Tabu

Sexuelle Kriegsgewalt im Völkerrecht  
des späten 19. Jahrhunderts

Von Dr. Anastasia Hammerschmid, B.A.

2025, 467 S., brosch., 154,- €

ISBN 978-3-7560-3621-9

E-Book 978-3-7489-6388-2

(Studien zur Geschichte des Völkerrechts,  
Bd. 46)



Dieses Buch dekonstruiert das verbreitete Narrativ, sexuelle Kriegsgewalt sei erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts völkerrechtlich verboten worden. Anhand von Fallstudien zu Kriegen im 19. Jahrhundert – im europäischen Zentrum und auf dem Balkan – zeigt es, dass sexuelle Gewalt damals bereits untersagt war. Die Debatten darüber fanden jedoch fast ausschließlich in (semi-)

kolonialen Kontexten statt, wo solche Gewalt als Zeichen „unzivilisierter“ Kriegsführung galt. In europäischen Kriegen hingegen wurde sie als überwunden betrachtet und tabuisiert. Analysiert werden neben völkerrechtlichen Quellen auch journalistische, diplomatische und aktivistische Diskurse, um Völkerrecht als diskursive Praxis zu verstehen.



## Empörung und Tabu

Sexuelle Kriegsgewalt im Völkerrecht  
des späten 19. Jahrhunderts

By Dr. Anastasia Hammerschmied, B.A.

2025, 467 pp., pb., € 154.00

ISBN 978-3-7560-3621-9

E-Book 978-3-7489-6388-2

(*Studien zur Geschichte des Völkerrechts*,  
vol. 46)

*In German*



This book deconstructs the dominant narrative that wartime sexual violence was only prohibited under international law in the late 20th century and seen as inevitable before then. It examines 19th-century wars in both the European center and the semi-periphery, such as the Balkans. Actors like journalists, activists, and diplomats are analyzed alongside legal scholarship to explore international law as a discursive practice.

Sexual violence was already unequivocally prohibited under 19th-century international law, but debates occurred mainly in (semi-) colonial contexts. It was framed as a hallmark of uncivilized warfare, while in European conflicts, it was considered a thing of the past and thus rendered taboo.